

fen? Es gibt kein Zurück. Es gibt nur ein Vorwärts. Worüber denken Sie nach?"

„Ueber Sie. Daß Sie so leben. So . . . ja, wie Sie leben. Sie werden es nicht ertragen. Sie müssen ja zugrunde gehen.“

„Denken Sie bitte nicht über mich nach. Es hat keinen Sinn. Seltsam, daß so manche Männer mir sagen, ich werde zugrunde gehen. Das sagen sie immer nachher. Sie könnten es ja auch einmal vorher sagen. Wenn Sie der Ansicht sind, daß ich verloren bin, warum tragen Sie denn dazu bei?“

„Es ist wahr.“

„Nein, nein. Ich mache Ihnen keine Vorwürfe. Denn es ist ja gar nicht so. Genau gesagt: es gibt keinen Menschen, der mich zugrunde bringen kann. Ich weiß, es ist eine Ausrede mancher unglücklicher Mädchen. Nur eine Ausrede. Solange der Mensch lebt, geht er nicht zugrunde. Selbst wenn er sich noch so schwach fühlt. Gewiß, ich gestehe es ein, meine Tage und Nächte sind bitter. Aber die Hoffnung wohnt in mir. Auch die Bäume brauchen Dünger und Moor-Erde.“

„Was sind Sie denn für ein Baum?“

„Vielleicht eine kleine Trauerweide, deren Zweige neigend weinen über eine Welt, die ihre Einfachheit verlor.“

Am andern Tage.

Es ist nicht immer so einfach. Ich habe Reflerschmerz-